

[Vorwort]

Objekttyp: **Preface**

Zeitschrift: **Neujahrsblatt für Basels Jugend**

Band (Jahr): **1 (1821)**

PDF erstellt am: **17.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

Isaac Iselin
an Famil Bernoulli

Ihr habt wohl alle, liebe Knaben und Töchter unserer Vaterstadt! und zwar mit Recht, diesen Morgen mit herzlichster Freude begrüßt; froh eilet Ihr zu euren Eltern, die Euch im kaum verfloßenen Jahre so viel Gutes erwiesen hatten, ihnen für ihre Sorgfalt zu danken, und zu gleicher Zeit von ihnen neue Beweise ihrer fortdauernden Liebe zu erhalten; froh wünscht Ihr heute mehr als je euren Geschwistern und Gespielen, Glück und Vergnügen das ganze angefangene Jahr durch, und das Band der Liebe und Freundschaft ist aufs neue befestigt.

Dieses Fest der Freude wünschten wir sehr zu erhöhen, den Segen dieses Tages bleibender zu machen, und um diesen Zweck zu erreichen, haben wir uns entschlossen — dem Beispiel anderer Städte folgend — Euch heute, und wenn es Euch Freude macht, geliebt es Gott! noch viele Neujahrstage, einige Blätter, mit einem Kupferstich geziert, austheilen zu lassen, deren Lesen der wißbegierigen Jugend zugleich eine angenehme und lehrreiche Unterhaltung gewähren soll.

Zum Inhalt des heutigen Stückes haben wir eine kurze Lebensbeschreibung Isaac Iselins ausgewählt, welcher unsere Gesellschaft — von der wir Euch in spätern Blättern mehreres mittheilen werden — gestiftet, und eben durch diese Stiftung ein auffallendes Beispiel gegeben hat, welchen nicht zu berechnenden Segen auch ein einzelner sein Vaterland innig liebender Menschenfreund mit Gottes Hülfe seinen Mitbürgern und den spätesten Nachkommen bringen kann.

Isaac Iselin, dessen wohlgetroffenes Bildniß ihr hier als Titeltupfer seht, wurde den 7. März 1728 aus einem alten angesehenen Geschlechte, in unserer Vaterstadt geboren. Schon in seiner Kindheit mußte er besonderer Verhältnisse wegen, die Erziehung und Leitung eines Vaters entbehren, und wurde bloß von seiner Mutter und Großmutter